



# Wilhelm Friedemann Bach

\*22. November 1710, Weimar †01. Juli 1784, Berlin

KOMPONIST

**W**ilhelm Friedemann Bach war der älteste Sohn des weltberühmten Johann Sebastian Bach. Er war als Musikdirektor und Organist an der Marktkirche Halle (Saale) beschäftigt und begleitete gelegentlich das Ensemble des Stadsingechors und der Stadtpfeifer als Chorleiter. Der als „Hallescher Bach“ bekannt gewordene Musiker komponierte während seiner Anstellung an der Marktkirche etliche Kirchenkantaten.

Das Talent seines Vaters färbte auf ihn ab, weshalb er auch als der größte Orgelspieler nach Johann Sebastian Bach galt. Infolge seines „eigensinnigen Charakters“ und seines ausgeprägten Selbstbewusstseins – dahinter steckte der Stolz einer Musikerdynastie – hielt ihm das Kirchenkollegium „ungebührliches Betragen“ vor. Schon als 22-Jähriger beschrieb ihn ein Freund als „etwas affektierten Elegant“.

1764 gab Wilhelm Friedemann Bach sein Amt in Halle auf und versuchte fortan seine Frau, Dorothea Elisabeth

Georgi, sowie seine Tochter, Friederica Sophia, als freischaffender Musiker zu ernähren. Er blieb zunächst in Halle und komponierte verschiedene Stücke für das Klavier, außer Polonaisen auch Sonaten und Fantasien. Im Jahr 1770 verließ er die Saalestadt samt seiner Familie und gab Konzerte unter anderem in Göttingen, Braunschweig, Wolfenbüttel und Berlin. Er erhielt viel Anerkennung als Orgelgenie, und so nutzte er seinen guten Ruf auf andere Weise. Er ging auf Tournee: Wien, St. Petersburg und vermutlich auch London!

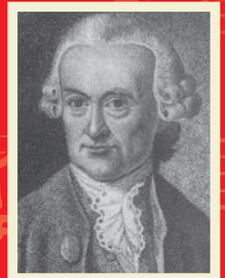
Dies brachte ihm anscheinend keinen großen Ertrag, wie aus einem Brief von ihm an den Biografen seines Vaters hervorging. Wilhelm Friedemann Bach starb in ärmlichen Verhältnissen in seiner Wohnung in Berlin. Seine mittellose Witwe wurde im Jahr darauf mit Einnahmen aus einer Aufführung des *Messias* von Georg Friedrich Händel unterstützt.

## ÜBRIGENS:

Seit 2012 ist das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder für das Publikum geöffnet. Das legendäre Baudenkmal zählt zu den bedeutendsten Renaissancehäusern der Saalestadt. In diesem Haus wohnte ab spätestens 1763 bis 1770 der bedeutendste Orgelvirtuose seiner Zeit.



Das Friedemann-Bach-Haus in der Großen Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring) beherbergt u.a. die Dauerausstellung „Musikstadt Halle“ in der 1. Etage.



Wilhelm Friedemann Bach:  
Stich von Christian Heinrich  
Schwenkerley, 1790

*Wilhelm Friedemann Bach*

Foto: Anja Lenz

